

Kooperationsprojekt: Schönwerth-Realschule und Fachoberschule Amberg

Wie schon in den vergangenen Schuljahren fand auch heuer wieder ein Kooperationsprojekt zwischen der Schönwerth-Realschule und der Fachoberschule statt. Als Modell wurde der sogenannte Kombikurs angeboten, der sowohl an der Realschule als auch an unserer FOS stattfand.

Im Rahmen der Kooperation bot daher die Realschule im zweiten Halbjahr des vergangenen Schuljahres in den Fächern Deutsch, Mathematik, Englisch und Betriebswirtschaftslehre für die Schüler der 9. Jahrgangsstufe Kurse an, die inhaltlich dem Niveau an der FOS entsprechen. Von Seiten der Schönwerth-Realschule wurde die Kooperation durch den Beratungslehrer, Herrn Schön, hervorragend begleitet.

In diesem Schuljahr (von Ende September bis Ende Januar) wurden die Kombikurse an der Fachoberschule für die Schüler der nun 10. Klasse der Realschule fortgesetzt. Die Kurse fanden jeden Mittwochnachmittag statt und dauerten zwei Schulstunden. Als Unterrichtsform wurde der Projektunterricht gewählt, in dem innerhalb von neun Schulwochen in den Werkstätten der fachpraktischen Ausbildung gearbeitet wurde. Die Entscheidung fiel für die Form des Projektunterrichts nicht zuletzt aus dem Grund, da die Schüler an eigenständige Arbeitsformen herangeführt werden sollen. Angeleitet wurden die Realschüler hier durch die erfahrenen Werkstattausbilder Martin Strobel und Matthias Süß.

Parallel zu den praktischen Inhalten erhielten die künftigen FOS-Schüler auch einen Einblick in die Fächer Englisch (OStR i.B. Ströhl), Mathematik (StD Marwitz), Pädagogik/Psychologie (OStRin Halbhuber) und Betriebswirtschaft (StR Hirmer). Neben einer Schulhausführung gab es noch weitere Informationen zu den verschiedenen Ausbildungsrichtungen und den erzielbaren Schulabschlüssen.

Vor allem die Einbindung der Werkstätten sollte an dieser Stelle nochmals besonders hervorgehoben werden. Handelt es sich doch bei diesen um ein wichtiges Alleinstellungsmerkmal unserer Schule, welches bei möglichen zukünftigen Schülern auch als solches ins Bewusstsein treten sollte.



Am letzten Termin erhielten die Teilnehmer des Kombikurses entsprechende Zertifikate, welche den hervorragenden Einsatz der Schüler über die normale Unterrichtszeit hinaus würdigten.

Resümierend bleibt festzuhalten, dass die Konzeptionierung seitens der Schüler sehr positiv aufgenommen wurde. Sie fühlten sich alleamt wohl an unserer Schule

und bewerteten auch die Projektarbeit als bereichernd. Somit wird auch im kommenden Schuljahr an Kombikursen in Projektform festgehalten.

Georg Hirmer, StR